

Missale

4. Ostersonntag (W) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 152

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

4. Ostersonntag (W) A	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers: Lektor 2:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	23
Opfer:	23
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet III:.....	28
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

4. Ostersonntag (W) A

Eröffnungsvers:

Die Erde ist voll von der Huld des Herrn. Durch das Wort des Herrn wurden Himmel und Erde geschaffen. Halleluja. (Ps 33,5-6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der Gute Hirt, der gekommen ist, damit wir das Leben in Fülle haben, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

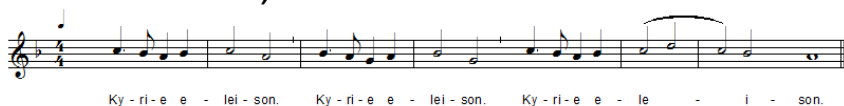
Einleitung:

Stammesfürsten, die in alter Zeit ihren Stamm den Lebensraum sicherten, nannte man Herzöge. Nomadenvölker hatten dafür das Bild des Hirten. Das Gleichniswort vom Hirten ist in unsere kirchliche Sprache eingegangen. Es verkündet die Botschaft von dem Gott, der sich um uns Sorgen macht.

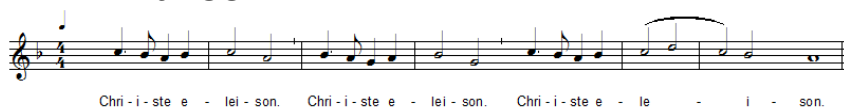
Kyrie:

Damit wir immer mehr aus Gott leben, wollen wir um die Vergebung unserer Schuld bitten.

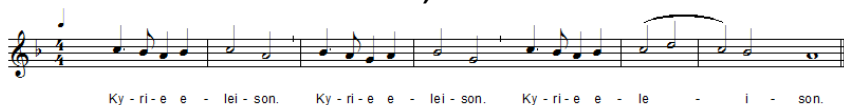
Du kamst als König der Herrlichkeit:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Du kamst, um alle in dein Reich zu rufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du kamst, um Gott in unserer Mitte zu sein: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 2,14a.36-41) (Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

2:14a Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden:

2:36 Mit Gewissheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

2:37 Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus

und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder?

2:38 Petrus antwortete ihnen: Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

2:39 Denn euch und euren Kindern gilt die Verheissung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.

2:40 Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch retten aus dieser verdorbenen Generation!

2:41 Die nun, die sein Wort annahmen, liessen sich taufen. An diesem Tag wurden (ihrer Gemeinschaft) etwa dreitausend Menschen hinzugefügt. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 23,1-3.4.5.6 [R: 1])

℞ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. - ℞

23:1 Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. †

23:2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen * und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

23:3 Er stillt mein Verlangen; * er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. - R̄

R̄ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. - R̄

23:4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, * ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, * dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. - R̄

R̄ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. - R̄

23:5 Du deckst mir den Tisch * vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, * du füllst mir reichlich den Becher. - R̄

R̄ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. - R̄

23:6 Lauter Güte und Huld * werden mir
 folgen mein Leben lang,
 und im Haus des Herrn * darf ich
 wohnen für lange Zeit. - R̄

R̄ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir
 fehlen. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Petr 2,20b-25) (Ihr seid heimgekehrt zum Hirten und
 Bischof eurer Seelen)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Petrus:

2:20 Wenn ihr recht handelt und trotzdem
 Leiden erduldet, das ist eine Gnade in
 den Augen Gottes.

2:21 Dazu seid ihr berufen worden; denn
 auch Christus hat für euch gelitten
 und euch ein Beispiel gegeben, damit
 ihr seinen Spuren folgt.

2:22 Er hat keine Sünde begangen, und in
 seinem Mund war kein trügerisches
 Wort.

2:23 Er wurde geschmäht, schmähte aber
 nicht; er litt, drohte aber nicht,
 sondern überliess seine Sache dem
 gerechten Richter.

2:24 Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.

2:25 Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe, jetzt aber seid ihr heimgekehrt zum Hirten und Bischof eurer Seelen.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers: Lektor 2:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin der gute Hirt. Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. (Joh 10.14)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 10,1-10) (Ich bin die Tür zu den Schafen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

10:1 Amen, amen, das sage ich euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

10:2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe.

10:3 Ihm öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

10:4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.

- 10:5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.
- 10:6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.
- 10:7 Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.
- 10:8 Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
- 10:9 Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.
- 10:10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Was ist nochmals das Wirken des Heiligen Geistes? Die Begeisterung, die Mut verleiht. Ausgerechnet Petrus, der vor Angst Jesus drei Mal verleugnete und sich nach der Kreuzigung regelrecht verkroch, wurde an Pfingsten derart begeistert, dass er der Mutigste von allen wurde und bekannte: "Gott hat Jesus zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder?" Einige stören sich daran, dass Petrus den Juden immer wieder unter die Nase reibt, dass sie Christus getötet haben. Doch tut Petrus wirklich dies? Petrus reibt diese Tatsache nicht den Juden unter die Nase, sondern uns, die wir sündigen, denn er fordert: "Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen." Petrus zeigt die Wirkung des Sakramentes der Taufe: Sündenvergebung und Reinheit des Herzens, denn nur dann zieht der Heilige Geist in das Herz ein. Die Reinheit bewahren wir durch die Umkehr oder anders gesagt durch die Abkehr von den Sünden. Wenn wir aber sündigen, dann führt uns die Lossprechung in der Beichte zurück in den Stand der Gnade der Taufe.

Wenn sich einer in seinem Gewissen nach Gott richtet, wenn jemand deswegen Kränkungen erträgt und zu Unrecht leidet, weil er sich in seinem Gewissen wie gesagt nach Gott richtet, dann ist es

sogar eine Gnade. Ist es vielleicht etwas Besonderes, wenn wir wegen einer Verfehlung Schläge erdulden? Wenn wir aber recht handeln und trotzdem Leiden erdulden, dann ist das eine Gnade in den Augen Gottes. Dazu sind wir berufen worden; denn auch Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel gegeben, damit wir seinen Spuren folgen. Er hat keine Sünde begangen, und in seinem Mund war kein trügerisches Wort. Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überliess seine Sache dem gerechten Richter. Wie handhaben jedoch wir es, wenn wir geschmäht werden? Wir verteidigen uns, rechtfertigen uns, lassen uns zum Zorn reizen und beschimpfen sogar jene, die uns schmähen. Was tun wir somit anderes, als die Schmäher? Wie leben somit nicht wie Christus. Doch genau das sollten wir. Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden sind wir geheilt. Denn wir haben uns verirrt wie Schafe, jetzt aber können wir heimkehren zum Hirten und Bischof unserer Seelen, in der Kirche.

Der Text im Evangelium von der Türe erinnert fast an die Apokalypse und ist nicht leicht zu verstehen. Selbst die Aufklärung durch Jesus lässt einem irgendwie unbefriedigt zurück. Der Beginn ist logisch. Wer in einen Schafstall durch ein Fenster eindringt, ist wohl ein Dieb. Auch, dass der Hirte die Schafe einzeln beim Namen ruft, ist nichts Ungewöhnliches. Selbst das hinaustreiben der Schafe ist noch

verständlich. Doch dann beginnt das Gleichnis von der Natur einer tierischen Schafherde abzuweichen, denn ein Schäfer geht den Schafen nicht voraus, sondern stets hinterher. In Europa treibt der Schäfer die Schafe mittels eines Hirtenhundes in die gewünschte Richtung und im Orient mittels der Steinschleuder, indem der Schäfer kleine Steine neben die Schafe schleudert, die sich in die falsche Richtung bewegen. Dadurch spritzt vom Boden etwas Erde und Sand auf, was das Schaf erschrickt und in die gewünschte Richtung treibt, zurück zur Herde. Jesus geht jedoch seiner Herde nicht hinterher, treibt sie nicht durch Hunde, noch durch eine Steinschleuder, sondern er geht der Herde voraus. Dies bringt jedoch mit sich, dass von diesen Schafen mehr abverlangt wird, als in der Natur. Sie müssen auf den Hirten schauen und auf ihn hören, sonst gehen sie verloren. Schliesslich sagt Jesus, dass er sogar selbst die Türe zu den Schafen ist und "alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört." Wer sind nun aber die Diebe und Räuber? Kamen vor ihm nicht die Propheten? Auf den ersten Blick könnte man dies meinen. Doch "der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten." Somit ist klar, dass die Propheten nicht gemeint sind, denn diese wurden ja gerade geschlachtet und vernichtet. Jesus spielt hier auf die Unzahl von falschen Messiasen an, die über die Jahrhunderte im Judentum immer wieder auftraten und das Volk verführten. Die wahren Gläubigen hörten jedoch nicht auf diese. Sind nun damit die Päpste gemeint? Nein, denn die katholische

Kirche ist die einzige Kirche, die vollumfänglich an der Lehre Christi festgehalten hat, bis auf den heutigen Tag. Alle Abspaltungen hingegen haben nichts anderes getan, als gestohlen. Dies zeigt auch die Tatsache, dass alle Abspaltungen sich stets in kürzester Zeit in unzählige Splittergruppen zerstreut haben. So gibt es nur eine Katholische Kirche, aber über 300 protestantische Kirchen, Freikirchen und Gruppen, die sich in Wahrheit nicht auf Christus, Petrus und die Apostel berufen, sondern auf Luther, Zwingli und Calvin. Jeder Glaubensabfall, der in der Katholischen Kirche irgendwann versucht wurde Salonfähig zu machen, existierte immer vorher in einer dieser Abspaltungen, was diese jedoch immer noch mehr auseinanderfallen liessen. So z.B. Frauenordination, Geschiedene Wiederverheiratete, Segnung gleichgeschlechtlicher Paare etc. Sie alle hörten auf die Dauer eben nicht auf Christus und die Lehre der Apostel, sondern auf die Diebe und Räuber. Bemühen wir uns daher das Fundament der Apostel nicht zu verlassen und auf Christus zu hören. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Guten Hirten, dem Herrn Jesus Christus beten. All unsere Nöte und Sorgen sind ihm bekannt:

Herr Jesus Christus, du bist der Gute Hirt. – Schenke der Kirche die Einheit, die du gewollt hast: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst zur Erlösung der ganzen Welt. – Schaffe Frieden unter den Völkern und sende dein Wort zu allen Menschen dieser Erde: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du lässt keinen verloren gehen, der dir gehört. – Führe zurück, die sich von dir getrennt haben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Niemand kann uns deiner Hand entreissen. – Zeige den Bedrängten, dass sie zu dir gehören: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du bist eins mit dem Vater. – Offenbare deine Nähe und Liebe den Kranken und Leidenden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Vater im Himmel, du hast uns in dein Reich berufen, weil du uns liebst. Erhalte uns in der Treue zu deinem Wort, damit wir dich finden durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, gib, dass wir dir allzeit danken durch die Feier der österlichen Geheimnisse. In ihnen führst du das Werk der Erlösung fort, mache sie für uns zur Quelle der unvergänglichen Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit IV - Die Erneuerung der Schöpfung durch das Ostergeheimnis [S. 390])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, in diesen Tagen freudig zu
danken, da unser Osterlamm
geopfert ist, Jesus Christus.

Das Alte ist vergangen, die gefallene
Welt erlöst, das Leben in Christus
erneuert.

Darum preisen wir dich in österlicher
Freude und singen mit den Chören
der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Auferstanden ist der Gute Hirt. Er gab sein Lebe für die Schafe. Er ist für seine Herde gestorben. Halleluja! (...)

So lasset uns beten:

Gott, du Hirt deines Volkes, sieh voll Huld auf deine Herde, die durch das kostbare Blut deines Sohnes erkauft ist; bleibe bei ihr und führe sie auf die Weide des ewigen Lebens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sind Christus, dem König des Gottesvolkes, begegnet. Wir danken ihm, wenn wir in allen Fragen unseres Lebens auf seine Stimme hören.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und

der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

